



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 10536-1410-1006

This document is printed on LuxoSatin, European Ecolabel certified
No.FI/11/001



Meine Kraft vor Ort

Der Strompreis 2015

Energie. Kosten. Bestandteile.



Süwag Vertrieb AG & Co. KG

Schützenbleiche 9-11
65929 Frankfurt am Main
www.suewag.de

Süwag Kundenservice: 0800 47 47 488 (kostenfrei)

VORWEG GEHEN

Inhalt

Intro

- Vorwort 3
- Der Strompreis 2015 im Überblick 4–5
- Der Strompreis im Wandel 6–7

Der Strompreis

Die staatlich regulierten Kosten

- Die EEG-Umlage 8–9
- Die KWK-Umlage 10–11
- Die Offshore-Umlage 12
- Die abschaltbaren Lasten 13
- Die Stromsteuer 14
- Die Umsatzsteuer 15
- Die §19 StromNEV-Umlage 16–17
- Die Netzentgelte 18–19
- Die Konzessionsabgaben 20

Die beeinflussbaren Kosten

- Der Anteil des Energieversorgers 21

Das Unternehmen

- Die Süwag 22–23
- Unsere Leistungen 24–25

Strom. Preis. Wert.

Was steckt dahinter?

Die Zusammensetzung des Strompreises ist sehr komplex und bezeichnet schon lange nicht mehr hauptsächlich die Kosten für die Bereitstellung von Energie. Er ist zunehmend ein Synonym für eine Vielzahl staatlich regulierter Abgaben und Umlagen. Für das Jahr 2015 beträgt der Anteil, den die Energieversorger beeinflussen können, weniger als ein Drittel des Gesamtstrompreises. Die verbleibenden zwei Drittel entfallen auf staatlich regulierte Bestandteile.

Diese Broschüre erklärt die einzelnen Kostenbestandteile und deren Auswirkung auf den Strompreis.

Als zukunftsorientierter Energiedienstleister sehen wir die staatlichen Umlagen als wichtigen Bestandteil, um die Energiewende in Deutschland erfolgreich umzusetzen. Schon seit Jahren erzeugt die Süwag Strom ausschließlich regenerativ und dezentral. Mit unserer Strategie „grüner und kommunaler“ haben wir bereits frühzeitig die Weichen für ein nachhaltiges Handeln gestellt. Damit leisten wir einen Beitrag im Generationenprojekt „Energiewende“.

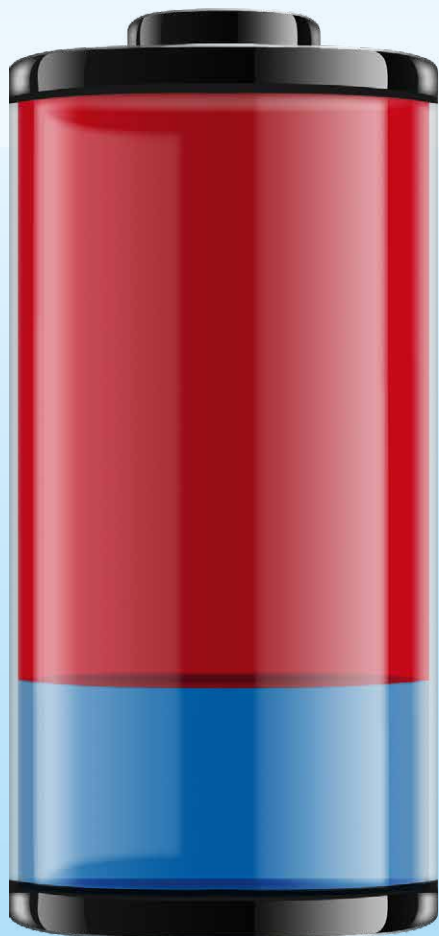
Gesamt. Kosten. Regulierung.

70 Prozent

Regulierte Kosten

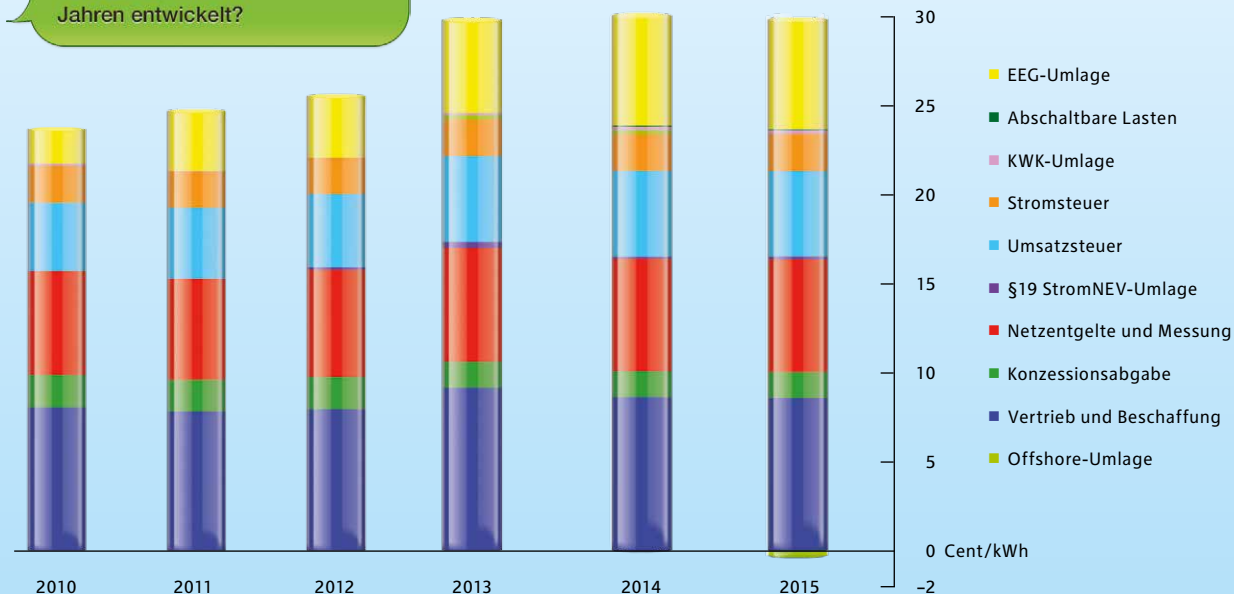
Zu den staatlich regulierten Bestandteilen zählen die Umlagen gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz, §19 Stromnetzentgeltverordnung, Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz, die abschaltbaren Lasten sowie die Offshore-Umlage und die Stromsteuer. Auch die Höhe der Netzentgelte und der Konzessionsabgaben ist staatlich reguliert. Die gesetzliche Umsatzsteuer wird auf alle Bestandteile erhoben.

Somit betragen die staatlich regulierten Anteile am Brutto-Strompreis derzeit über 70 %.



Energie. Kosten. Entwicklung.

Wie haben sich die Bestandteile des Strompreises in den letzten Jahren entwickelt?



Die Zusammensetzung des Strompreises zeigt eine deutliche Veränderung. Nachdem die staatlich regulierten Bestandteile in den letzten fünf Jahren konstant gestiegen sind, ist 2015 erstmalig ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Der von den Energieversorgern beeinflussbare Teil ist weitestgehend stabil geblieben.

Quelle 2010 – 2013: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) und Bundesnetzagentur (BNetzA), Stand Juni 2014

Quelle 2014 – 2015: Berechnungen der Süwag Vertrieb AG & Co. KG. Stand Oktober 2014

Klima. Schutz. Beitrag.

Investition in eine grüne Zukunft

Um einen immer höheren Anteil an regenerativen Energien in den bundesdeutschen Strom-Mix zu integrieren, wurde im Jahr 2000 das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) verabschiedet. Es regelt die gesetzlich festgelegten Vergütungssätze für Strom aus erneuerbaren Energien und sichert diese den Betreibern für 20 Jahre zu. Die Kosten für die Förderung der erneuerbaren Stromerzeugung werden über die EEG-Umlage an den Endverbraucher weitergegeben. Die EEG-Umlage sinkt im Jahr 2015 erstmals geringfügig um 1,1 Prozent.

Die EEG-Umlage in Zahlen

Für das Jahr 2015 beträgt die Umlage **6,170** Cent pro Kilowattstunde (kWh).

Beeinflussbare Kosten

Der von Energieversorgern beeinflussbare Teil der Stromkosten liegt bei unter einem Drittel der Gesamtkosten. Hierzu zählen hauptsächlich Kosten für Strombeschaffung, Vermarktung und Serviceleistungen.

30 Prozent

Warum wird Strom aus Wind, Wasserkraft, Sonne, Erdwärme oder Biomasse gefördert?

Die Erzeugung aus erneuerbaren Energien wird gefördert, um einen Anreiz für den Ausbau zu schaffen. Auf Grund der Energiewende muss dieser beschleunigt werden, damit auch in Zukunft eine verlässliche Energieversorgung sichergestellt werden kann.

Die EEG-Umlage ...

- unterstützt das Ziel der Bundesregierung, den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung auf 35% bis zum Jahr 2020 zu steigern. Derzeit sind es 25,9%.
- wird jedes Jahr von den Übertragungsnetzbetreibern nach klaren Vorgaben des Gesetzgebers ermittelt.
- trägt dazu bei, dass jeder Bürger einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet.

Wärme. Kraft. Werk.

Brennstoff effizienter Nutzen

Wenn bei der Stromerzeugung auch Wärme entsteht und diese für Heizzwecke genutzt wird, spricht man von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Bis zu 90% des eingesetzten Brennstoffs werden in nutzbare Energie umgewandelt. KWK-Anlagen lassen sich sowohl mit regenerativen als auch fossilen Brennstoffen betreiben. Auf Grund der guten Umweltbilanz werden diese seit dem Jahr 2000 durch das KWK-Gesetz gefördert. Dies dient der Erhaltung, der Modernisierung und dem Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung.

Die KWK-Umlage in Zahlen

Für das Jahr 2015 beträgt die Umlage **0,254** Cent pro kWh.

Die KWK-Umlage...

- leistet einen Beitrag für den Klimaschutz – weniger Brennstoffeinsatz für die gleiche Menge an Energie.
- fördert den Ausbau einer zukunftsweisenden Technologie.
- unterstützt den Aufbau einer dezentralen Strom- und Wärmeversorgung.

Welchen Beitrag leistet die Kraft-Wärme-Kopplung zur Energiewende?

Die Kraft-Wärme-Kopplung nutzt den eingesetzten Brennstoff effizienter. Dadurch vermindert sich der Ausstoß an Treibhausgasen.

Wind. Kraft. Anlagen.

Unterstützt den Windkraftausbau vor der Küste

Mit der „Offshore-Umlage“ sollen Investitionsrisiken beim Ausbau der Stromerzeugung aus Offshore-Windparks und deren Netzinfrastruktur gemildert werden.

Welches Ziel hat der Ausbau der Offshore-Anlagen?

Das Ziel der Förderung von Offshore-Anlagen besteht darin, die Leistung von konventionellen Großkraftwerken zu ersetzen.

Die Offshore-Umlage in Zahlen

Für das Jahr 2015 beträgt die Umlage **-0,051** Cent pro kWh. Die Prognose für das Jahr 2015 ergibt eine Entlastung in Höhe von -467,8 Millionen Euro und daraus resultiert eine Entlastung für den Letztverbraucher.

Die Offshore-Umlage...

- sichert die Risiken zur Anbindung von Offshore-Windparks an das Stromnetz ab.
- wurde erstmalig zum 1. Januar 2013 erhoben.

Strom. Netz. Frequenz.

Abschaltbar eingeschaltet

Unter abschaltbaren Lasten versteht man stromintensive Industrieprozesse, die kurzfristig abgeschaltet oder gedrosselt werden können, wenn die Stromnetzfrequenz dies erfordert. Unternehmen, die sich dafür verpflichten, wird diese Bereitstellung vergütet. Abschaltbare Lasten finden sich insbesondere in der verarbeitenden Industrie.

Die abschaltbaren Lasten im Zahlen

Für das Jahr 2015 beträgt die Umlage für abschaltbare Lasten **0,006** Cent pro kWh.

Die Umlage für abschaltbare Lasten ...

- wurde erstmalig zum 1. Januar 2014 erhoben.
- trägt zur Stabilisierung der Stromnetze bei.

Strom. Steuer. Reform.

Ein Name – mehrere Ziele

Die Stromsteuer wurde am 1. April 1999 in Deutschland eingeführt. Besteuert wird grundsätzlich jeder Verbrauch von Strom.

Mit der Stromsteuer werden finanzpolitische und umweltpolitische Zwecke verknüpft. So fließt ein Teil des Stromsteueraufkommens in die gesetzliche Rentenversicherung. Zudem soll die Stromsteuer einen Anreiz zum Energiesparen geben.

Die Stromsteuer in Zahlen

Für das Jahr 2015 beträgt die Steuer **2,05** Cent pro kWh.

Die Stromsteuer...

- ist Teil der ökologischen Steuerreform in Deutschland.
- fließt zu einem großen Anteil in die Rentenkasse.
- verbindet umweltpolitische und finanzpolitische Ziele.

Bis zu 90% der Stromsteuer fließen in die gesetzliche Rentenversicherung. Warum?

Dadurch konnte der Arbeitgeberanteil der Rentenversicherung gesenkt werden.

Umsatz. Steuer. Gesetz.

Eine für alles

Aus Verbrauchersicht fällt auf alle Bestandteile des Strompreises die gesetzliche Umsatzsteuer an. Dies trifft auch auf alle Umlagen und Steuern zu. Daraus resultiert im Falle der Stromsteuer eine Doppelbesteuerung. Das liegt daran, dass auf die Stromsteuer zusätzlich die Umsatzsteuer anfällt.

Die Umsatzsteuer in Zahlen

Der Umsatzsteuersatz wurde zum 1. Januar 2007 von **16%** auf **19%** angehoben.

Die Umsatzsteuer...

- hat einen starken Hebeleffekt auf den Strompreis.
- ist im deutschen Sprachraum gleichbedeutend mit dem Begriff „Mehrwertsteuer“.
- war mit ca. 147 Milliarden Euro in 2013 eine der wichtigsten Einnahmequellen des Bundes.

Stärkung. Standort. Deutschland.

Sichert Wettbewerb und Arbeitsplätze

Energieintensive Industrien können sich auf Antrag bei der Bundesnetzagentur von den Netzentgelten befreien lassen – gemäß §19 Abs. 2 der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV). Voraussetzung für die Befreiung ist ein Jahresstromverbrauch von mehr als 10 Millionen kWh bei mindestens 7.000 Benutzungsstunden – das entspricht dem Verbrauch von mehr als 2.800 Durchschnittshaushalten. Energieintensive Unternehmen spielen eine wichtige Rolle für das Netz. Durch ihre kontinuierliche Stromabnahme haben sie eine stabilisierende Wirkung.

Die §19 StromNEV-Umlage in Zahlen

Für das Jahr 2015 beträgt die Umlage **0,237** Cent pro kWh.

Die §19 StromNEV-Umlage...

- stärkt die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Deutschland.
- sichert die Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Industrien.
- hilft Arbeitsplätze in Deutschland zu sichern.

Wem dient die Umlage nach § 19 in erster Linie?

Sie dient großen Stromverbrauchern, um sich teilweise oder ganz von den Netzentgelten befreien zu lassen.

Netz. Nutzung. Investition.

Das Netz wächst

Endverbraucher, die Strom aus dem Netz beziehen, müssen Netzentgelte bezahlen. Damit werden die Kosten, die aus der Bereitstellung der Netzinfrastruktur und dem Betrieb der Netze entstehen, gedeckt.

Der zunehmende Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien macht in vielen Regionen Deutschlands einen starken Ausbau der Netze erforderlich. Das führt dazu, dass die Netzentgelte steigen. Die von den Netzbetreibern festgelegte Höhe der Netzentgelte muss in regelmäßigen Abständen von der Bundesnetzagentur (BNetzA) genehmigt werden und kann je nach Region und Netzbetreiber variieren.

Die Netzentgelte...

- decken die Investitionskosten für den nötigen Netzausbau.
- stellen den Betrieb eines modernen Stromnetzes sicher.
- sorgen dafür, dass die erneuerbaren Energien ins Netz aufgenommen werden können.

Wie sieht das Stromnetz der Zukunft aus?

Das Stromnetz der Zukunft muss den Anforderungen der Energiewende gewachsen sein – mit innovativen Techniken und intelligenten Lösungen. Denn nur so kann der wachsende Anteil an erneuerbaren Energien im Netz aufgenommen, gesteuert und transportiert werden.

Wege. Recht. Lage.

Platz für die Netze

Damit Netzbetreiber städtische Wege und Straßen für ihre Versorgungsleitungen nutzen können, müssen sie eine Konzessionsabgabe entrichten. Diese Gebühr wird von den Kommunen erhoben. Die Höhe der Abgabe hängt dabei von der Einwohnerzahl der jeweiligen Städte und Gemeinden ab und ist in der Konzessionsabgabenverordnung (KAV) geregelt.

Die Konzessionsabgabe in Zahlen

Die Konzessionsabgabe liegt zwischen **1,32** und **2,39** Cent pro kWh.

Die Konzessionsabgabe ...

- vergütet Kommunen das Bereitstellen ihrer Flächen.
- gilt nicht nur für Strom- sondern auch für Gas- und Wasserversorgungsunternehmen.
- ist für Städte und Gemeinden eine nennenswerte Einnahmequelle.

Angebot. Nachfrage. Wettbewerb.

Vom Markt reguliert

Das eigentliche Vertriebsgeschäft macht den geringsten Anteil am Strompreis aus. Es umfasst alle Ausgaben des Energieversorgers zum Bereitstellen seiner Dienstleistung im Rahmen der Belieferung mit Strom. Dazu gehören unter anderem die Vermarktung, Serviceleistungen und die Abrechnung sowie die eigentliche Strombeschaffung. Der Preis für die Strombeschaffung ist abhängig von Angebot und Nachfrage an der Strombörse.

Der Energieversorger kann etwa 30 % des Strompreises beeinflussen. Alle anderen Bestandteile müssen unabhängig vom Anbieter gezahlt werden.

Der Energieversorger ...

- kümmert sich um den Kundenservice, die Strombeschaffung und den Vertrieb.
- ist der Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Stromversorgung.
- stellt eine korrekte Abrechnung sicher.

Energie. Wende. Projekte.

Energieversorger mit Weitblick

Die Energiewende bringt viel Neues. Für alle. Der Wechsel von fossilen Energiequellen hin zu erneuerbaren soll in kurzer Zeit geschafft werden. Die Kommunen gehören zu den Wegbereitern dieses Wandels. Die Süwag unterstützt sie bei dieser Aufgabe. Um die Energiewende zu realisieren, werden starke Technologieführer wie RWE und die Süwag als Macher vor Ort benötigt. Mit unserer Strategie „grüner und kommunaler“ sind wir der verlässliche Partner bei allen Themen rund um die lokale und regionale Energieerzeugung – und verteilung sowie den Energievertrieb.

Als breit aufgestelltes Dienstleistungsunternehmen bieten wir unseren Kunden heute weit mehr als die zuverlässige Versorgung mit Strom, Wärme, Erdgas und Wasser. So arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung alternativer Energiekonzepte. Dabei unterstützen wir Unternehmen, Kommunen und Menschen in unseren Regionen beim effizienten und wirtschaftlichen Einsatz von Energien.

Wir sind bereit für die Herausforderungen der Zukunft und freuen uns auf die neuen Aufgaben. Dafür stellt die Süwag ihr Know-how und ihre Finanzkraft zur Verfügung.

Wofür steht die Strategie „grüner und kommunaler“?

Grüner steht für grüne Erzeugung, grüne Produkte und grüne Netze. Kommunal bedeutet eine starke regionale Präsenz vor Ort sowie maßgeschneiderte Kooperationsangebote.

Die Süwag ...

- beschäftigt vor Ort rund 1.600 qualifizierte Mitarbeiter.
- verhilft über 100 jungen Menschen zu einem attraktiven Ausbildungsplatz.
- hat in ihrem Strommix einen Anteil an erneuerbaren Energien, der über ein Drittel höher ist als im Bundesdurchschnitt.
- ist ein wichtiger Auftraggeber für den regionalen Mittelstand.
- investiert jährlich mehrere Millionen Euro in Maßnahmen zur Energieeffizienz.
- investiert mit ihrer Tochtergesellschaft Syna in den kommenden Jahren rund 170 Millionen Euro in die Modernisierung, die Unterhaltung und den Ausbau der Netze.

Service. Dienst. Leistung.

Süwag ServiceCenter

Lernen Sie uns persönlich und von unserer servicestärksten Seite kennen. In unseren ServiceCentern bieten wir Ihnen alles aus einer Hand und direkt vor Ort. Unsere TÜV-geprüften ServiceCenter finden Sie in Achern, Backnang, Bad Homburg, Bad Rappenau, Frankfurt-Höchst, Hofheim, Idstein, Lahnstein, Neuwied, Leimen und unserem ServiceStandort Ludwigsburg. Die entsprechenden Öffnungszeiten erfahren Sie unter: www.suewag.de/servicecenter

Süwag ServicePartner

Auch unsere ServicePartner beraten Sie gerne bei Fragen zum Thema Energie. Die Adressen finden sie unter: www.suewag.de/servicepartner

Süwag Sprechstunde

Wir bieten Ihnen den bewährten Süwag-Service in Ihrer Stadt oder Gemeinde. Mit folgende Leistungen: Produkt- und Tarifberatung, Themen rund um Ihre Verträge und Rechnungen sowie allgemeine Energieberatung und Energiespartipps. Die Termine erfahren Sie unter: www.suewag.de/sprechstunden

Süwag Energiekaufhaus

Entdecken Sie den Online-Shop für Energie. Bestellen Sie Ihre Strom- und Erdgasprodukte und weitere Süwag Dienstleistungen bequem online. Nutzen Sie den einfachen Bestellprozess unter: www.suewag.de

Energiespartipps

Energiespartipps erhalten Sie direkt in unseren Süwag ServiceCentern, in unserer Energiesparbroschüre und auf unserem Energiesparportal unter: www.suewag.de/energiesparen

Service rund um die Uhr

Profitieren Sie von unserem Online-Kunden-Service. Dort finden Sie alles rund um Ihre Rechnung, interessante Produktangebote sowie umfangreiche Services. Schnell, bequem und kostenfrei. Den Online-Kundenservice finden sie unter: www.suewag.de

Süwag GutscheinSpezial

Als Kunde der Süwag erhalten Sie attraktive Vergünstigungen bei unseren regionalen und nationalen Kooperationspartnern. Schauen Sie vorbei unter: www.suewag.de/gutscheinspezial